

DOSSIER NR. 69

Zur Mitgliederentwicklung der Gewerkschaften im Jahr 2009

Inhalt

1	Zur Mitgliederentwicklung des SGB im Jahr 2009	5
1.1	Das Wichtigste in Kürze	5
1.2	Nach Verbänden.....	5
1.3	Frauen und Männer	6
1.4	Sprachregionen und Kantone	8
2	Andere Dachverbände	9
3	Weitere Verbände	10
4	Organisationsgrad und Verteilung auf Dachorganisationen	11
5	Abkürzungen	12
6	Anhang: Tabellen 1 bis 7.....	13

1 Zur Mitgliederentwicklung des SGB im Jahr 2009

1.1 Das Wichtigste in Kürze

Siehe Tabelle 1*: *Entwicklung SGB insgesamt*

Der SGB, die mit Abstand grösste gewerkschaftliche Dachorganisation der Schweiz, zählte Ende 2009 genau 377'327 Mitglieder. Der SGB verfügt damit im Jahresvergleich über 8901 mehr Mitglieder. Das entspricht einer Steigerung von 2,4 %. Der SGB ist damit zum ersten Mal seit 2005 wieder gewachsen.

Erstmals in seiner Geschichte hat der SGB im vergangenen Jahr zudem die Barriere von 100'000 Frauen überschreiten können. Er hat damit ein vor vier Jahren selbst gestelltes Ziel erreicht.

Ein grosser Teil der Zunahme ist durch die Assoziierung der Genfer Gewerkschaft SIT¹ bedingt. Feststellbar ist jedoch auch, dass im Vergleich zum Vorjahr mehr Verbände bei den Mitgliedern zulegen resp. den Rückgang abschwächen konnten.

Der Beitritt der branchenübergreifend tätigen Genfer Gewerkschaft SIT belegt die Wirksamkeit des Öffnungskurses, den der SGB seit der Jahrtausendwende eingeleitet hat. Der SGB hat seither mit dem SIT den 9. Verband neu als Mitglied gewonnen. Gut 45'000 Mitglieder, vor allem aus den Bereichen Banken, Bundesverwaltung, Sozialwesen, Kultur und Ausbildung sind so innert einer Dekade neu zum SGB gestossen. Der neue Beobachterstatus von SBK (Gesundheitsbereich) zeigt, dass der SGB diesen Öffnungskurs weiter entschlossen verfolgt.

Die Zahl der angeschlossenen Verbände blieb mit 16 identisch. Neben dem Gewinn der SIT war auch ein durch Auflösung bedingter Verlust zu beklagen. Aufgelöst hat sich im Jahre 2009 der Verband //syndikat, die erste online-Gewerkschaft der Schweiz und damit auch eine Innovationsphantasie aus dem Jahr 2003.

Nicht mitgerechnet sind in dieser Zusammenstellung die drei weiteren Verbände, die im SGB während des vergangenen Jahres über einen Beobachterstatus verfügten².

1.2 Nach Verbänden

Siehe Tabelle 2: *Entwicklung im Jahr 2008 nach Verbänden*

2009 konnten 7 Verbände (Unia, VPOD, AvenirSocial, SSM, SMV, SBKV, New Wood) bei den Mitgliedern zulegen. Ein Jahr zuvor war eine positive Mitgliederentwicklung nur bei 3 Verbänden

* Tabellen 1 bis 7: siehe Anhang

¹ SIT = Syndicat interprofessionnel de travailleuses et travailleurs. In Genf stark vertretene Gewerkschaft, deren Mitglieder zur Hauptsache in den Dienstleistungen und oft in prekären Verhältnissen arbeiten. SIT hat sich ab Juni 2009 dem SGB assoziiert.

² Es handelt sich um die folgenden Verbände: BCH (= Berufsbildung Schweiz); impressum (Journalist/innen), SKB (Krankenpflege). BCH und SBK werden hier in Tab. 6 erfasst.

zu verzeichnen gewesen. Die Unia, die klar grösste Gewerkschaft in der Schweiz, hat zum ersten Mal seit ihrer Gründung vor 4 Jahren die Mitgliederzahl leicht gesteigert.

Bei den übrigen 8 Gewerkschaften haben die meisten den Mitgliederrückgang gegenüber dem Vorjahr abmildern können. Der SEV etwa meldet bei den Aktiven im vergangenen Jahr eine Zunahme. Die Aufbauprojekte und die konsequente Verteidigung der Mitgliederinteressen beginnen sich somit auszuzahlen. Diese Entwicklung ist besonders erfreulich, denn in den vergangenen Krisen hatten die Gewerkschaften, bedingt durch Stellenabbau und mangelnde stabile Berufsorientierung, jeweils mehr Austritte als Eintritte zu verzeichnen.

Berücksichtigt man weder SIT noch //syndikat, dann haben die „alten“ Gewerkschaften während des Jahres 2009 genau 1958 Mitglieder verloren. Das entspricht einem Rückgang von 0,5 %. Auch diese Zahl zeigt eine klare Besserung an. 2008 hatte diese Zahl (ohne Berücksichtigung von Beitritten) noch -1,5 % und 2007 noch -1,6 %) betragen.

1.3 Frauen und Männer

Siehe Tabelle 2: *SGB-Entwicklung nach Verbänden*

Ende 2009 zählte der SGB neu 101'071 Frauen. Zum ersten Mal wurde damit die Barriere von 100'000 Frauen durchbrochen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme um 5897 (= +6,2 %) Frauen. Das entspricht – nach einem Aussetzer im Jahr 2007 – dem jahrzehntelang kontinuierlichen Wachstum der weiblichen Mitgliedschaft. Der Anteil der Frauen ist von 25,8 % Ende 2008 auf neu 26,8 % Ende 2009 gestiegen.

1980 verzeichnete der SGB knapp 55'000 weibliche Mitglieder, 1990 gut 56'000, im Jahr 2000 knapp 80'000. Die zwei letzten Jahrzehnte waren von einem regelmässigen Wachstum der weiblichen Mitgliedschaft geprägt. Die markante Zunahme spiegelt nicht nur die höhere Erwerbsquote der Frauen, sondern ist gleichzeitig Ausdruck langjährigen gewerkschaftlichen Aufbaus und der hohen Gewichtung der Gleichstellungsanliegen (Lohnungleichheit, Vereinbarkeit Beruf-Familie).

Mit dem erstmaligen Erfassen des SIT sind 4902 Frauen neu zum SGB gestossen. Die übrigen Verbände haben damit die weibliche Mitgliedschaft um 995 (2008: + 1310) steigern können. Das entspricht einer Zunahme von 1 %. (2008: +1,4 %).

Die Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Frauen in den einzelnen SGB-Verbänden.

Veränderung Frauen in SGB-Verbänden 2008/09

Verband	+ / - absolut	+ / - %	+ / - Anteil
Unia	+1037	+2,7	+0,6
SEV	-248	-2,5	-0,2
GeKo	-5	0	+0,5
VPOD	+437	+2,6	+1,0
comedia	-26	-0,6	+0,7
Garanto	-6	-1,6	-0,1
SBPV	-77	-2,5	0
PVB	+14	+0,5	+0,4
SMPV	-52	-2,1	0
SSM	-2	-0,1	-0,2
AvenirSocial	+34	+1,4	-0,7
Kapers	-138	-6,8	-0,8
SMV	+15	-0,3	+2,1
SBKV	+53	+8,6	+0,8
New Wood	+1	+4,5	+1,1
//syndikat (Auflösung)	=	-	-
SIT (neu)	+4902	-	-
Total	+5897	+6,2	+1,0

7 SGB-Verbände (von 15) haben auf absoluter Ebene Frauen hinzu gewonnen, 8 haben Frauen verloren. Ein Jahr zuvor war dieses Verhältnis noch 9 zu 6. Den grössten absoluten Sprung nach vorne tat die Unia, den grössten prozentualen Sprung schaffte der SBKV.

Den Frauenanteil verbessert haben 8 Gewerkschaften. Bei 5 Gewerkschaften bildete er sich zurück, bei 2 blieb er konstant. Dieses Resultat bedeutet gegenüber den letzten paar Jahren einen Rückschritt: 2008 hatten alle SGB-Gewerkschaften den Frauenanteil verbessert, in den drei Jahren zuvor jeweils 11. Dass diese Zahl allein jedoch wenig aussagt, zeigt das Beispiel von Avenir-Social und kapers, wo der Anteil am meisten zurück gegangen ist: Beide Gewerkschaften sind anteilmässig klar weiblich dominiert. Ein Mitgliederrückgang (Kapers) resp. ein stärkeres Wachstum bei den Männern als den Frauen (AvenirSocial) erklären die anteilmässige Entwicklung.

SGB-Gewerkschaften geordnet nach Frauenanteil, 2009

Über 60 %	Kapers, AvenirSocial
50 – 60 %	SMPV, SBKV, New Wood
40 – 50 %	VPOD, SIT
30 – 40 %	SSM, SMV, SBPV, comedia
20 – 30 %	Kommunikation, PVB, SEV, Unia
Unter 20 %	Garanto

Gegenüber 2008 ist einzig die Unia eine Zehnprozentklasse „hoch gestiegen“: Sie hat den Sprung über die 20%-Grenze geschafft.

Wie sich der Bestand der Frauen im SGB und seinen 5 grössten Verbänden in diesem Jahrtausend entwickelt hat, zeigt die folgende Tabelle:

**Mitgliederentwicklung Frauen des SGB und seiner
5 mitgliederstärksten Verbände 2000 - 2009**

Verbände	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000
Unia³	39'703	38'666	37'671	37'403	36'863	36'002	35'637	34'908	35'065	34'343
SEV	9'747	9'995	10'165	10'358	10'312	10'387	10'104	10'248	10'451	10'403
Kommunikation	10'003	10'008	10'008	10'086	9'842	9'861	9'818	9'550	9'475	9'472
VPOD	17'268	16'831	16'459	16'120	16'046	15'865	15'492	15'156	14'942	14'325
Comedia	4'018	4'044	4'116	4'132	4'052	4'029	3'974	3'968	4'049	4'015
Total SGB	101'071	95'174	93'864	93'998	92'796	89'005	88'072	84'995	81'089	79'526
Frauenanteil SGB in %	26,8	25,8	25,1	24,7	24,1	23,2	22,4	22,1	21,1	20,6

Die Zahl der Männer im SGB stieg im Jahr 2009 um 3004 (+ 1,1%). Sieht man vom neu erfassten SIT und dem aufgelösten //syndikat ab, dann ergibt sich bei den übrigen Gewerkschaften ein Rückgang von 2995 Männern (-1,1 %). Im Vorjahr war dieser Rückgang beinahe doppelt so hoch (- 5821). Diese Verbesserung geht vor allem auf das Konto der Unia, die den Rückgang bei den Männern merkbar eindämmen konnte. Betrug dieser in den Jahren zuvor um die 3000, wurde er nunmehr 2009 auf 1000 gesenkt.

Die Zahl der Männer konnten 2009 die folgenden Verbände steigern: AvenirSocial, SSM, SMV und SBKV.

1.4 Sprachregionen und Kantone

Siehe Tabellen 3 und 4: *SGB-Entwicklung nach Sprachregionen und Bestand nach Kantonen*⁴

Die in Tabelle 3 ausgewiesenen Prozentzahlen, die suggerieren, dass der SGB sowohl in der Deutschschweiz wie in der Westschweiz zu Beginn des neuen Jahrtausends eine sehr bewegte Mitgliederentwicklung gehabt hätte, sind mit starker Vorsicht zu nehmen, weil sie mit erhebungsmässigen Mängeln belastet sind. So konnten in den letzten Jahren einzelne Gewerkschaften ihre Mitglieder jeweils nicht oder nur teilweise regional zuordnen⁵. Die jeweils zuordbaren Mitglieder verteilen sich wie folgt:

³ Vor 2004: Summe der Verbände, die zu Unia fusionierten.

⁴ In Tabelle 3 werden die deutschsprachigen Bezirke der Kantone VS und FR der Westschweiz (WS) zuge-schlagen, die französischsprachigen Bezirke des Kantons Bern der Deutschschweiz (DS).

⁵ Einzelnes siehe Dossier 24, S. 5. und Dossier 31, S. 7

Tabelle: Verteilung der zuordbaren SGB-Mitglieder 1999 – 2008

	1999	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
DS	62,6 %	61,7%	61,7%	62,2%	61,4%	62,4%	62,4%	60,0
WS	29,7 %	30,3%	30,2%	29,7%	30,1%	29,2%	29,0%	31,3
TE	7,6 %	8,0%	8,1%	8,1%	8,4%	8,4%	8,6%	8,7

Massive regionale Veränderungen sind bis 2009 nicht zu bemerken. 2009 ändert sich dies. Der markante Anstieg der Mitglieder in der Romandie (+ 11'488, + 11 %) ist natürlich weitgehend mit der Assoziierung des nur in Genf vertretenen SIT zu erklären. Sieht man jedoch von der SIT ab, stellt man fest, dass in der Romandie eine leichte Zunahme (+ 332, + 0,3 %) und im Tessin eine ausgeprägtere (+ 1156, + 3,7 %) zu verzeichnen war. Der Mitgliederrückgang der „alten“ SGB-Gewerkschaften ist ein Deutschschweizer Phänomen: Mit – 3595 resp. -1,6 % liegt er in der Deutschschweiz gut dreifach über dem schweizerischen Mittel.

Mit Vorsicht aufzufassen sind ebenfalls die Daten von Tabelle 4. Wegen phasenweiser Unmöglichkeit einzelner Verbände, ihre Mitglieder nach Kantonen auszuweisen, sind diese Daten zu Längsvergleichen nicht geeignet und spiegeln die kantonale Verteilung der SGB-Mitglieder nur verzerrt.

Ein Vergleich der Werte von 2008 mit denjenigen von 2009 ergibt für folgende Kantone auffällige Änderungen:

Genf nimmt markant zu (+ 10'748). Die Zunahme ist jedoch durch das erstmalige Erfassen des SIT bedingt. Ohne SIT hätte Genf einen Rückgang von 408 Mitgliedern zu verzeichnen.

Tessin nimmt markant zu (+ 1156). Die Zunahme entspricht derjenigen der Unia im Tessin. Das selbe Phänomen ist in der Waadt zu beobachten: Auch diese – weniger ausgeprägte – Zunahme ist allein Unia-bedingt.

Bern nimmt markant ab (- 1255). Hier ist die Abnahme zu zwei Dritteln durch einen Rückgang der Unia bedingt.

St. Gallen nimmt markant ab (- 981). Die Abnahme ist weitgehend durch einen entsprechenden Rückgang der Unia (- 841) bedingt.

2 Andere Dachverbände

Travail.Suisse

Travail.Suisse (siehe Tabelle 5) ist gegen Ende 2002 aus der Fusion der ehemaligen Dachverbände CNG und VSA entstanden. Der „jüngere“ Dachverband hat im Berichtsjahr bei unverän-

derter Anzahl von 12 Mitgliedsverbänden 2138 Mitglieder gewonnen, was einer Zunahme von 1,3 % entspricht⁶.

Von den 12 Verbänden haben je 6 Mitglieder gewonnen resp. verloren. Berücksichtigt man nur die grösseren Verbände (> 10'000 Mitglieder), dann fällt die viel ausgeprägtere Streubreite der einzelnen Resultate auf, als dies im Vergleich zum SGB der Fall ist.

Zugenommen, und dies teils sehr markant, haben die folgenden Verbände:

- Hotel&Gastro Union: + 3842 (= 21,7 %)
- Angestellte Schweiz: + 1220 (= 5,7 %)
- OCST: + 516 (= 1,4 %)

Der markante Anstieg der Hotel&Gastro Union erklärt sich einerseits zu rund zwei Dritteln durch den Neubeitritt eines zuvor autonomen Berufsverbandes (Bäcker- und Konditoren) und zu rund einem Drittel aus verstärkten, fruchtbaren Werbeanstrengungen im angestammten Feld.

Verloren haben SYNA und transfair. Nach 2 Jahren (2006 und 2007) mit markantem Wachstum hat SYNA nun im Jahr 2009 erneut Mitglieder verloren, und zwar 2243 (- 3,5 %). Syna ist damit beinahe wieder auf den Stand von 2006 zurückgefallen. Dieser Rückgang erklärt sich dadurch, dass Syna während zwei Jahren eine systematische Werbung mit sehr günstigen Beitrittskonditionen betrieben hat, die zu vielen Neubeitritten führte. Nach Ablauf der Vorzugsbedingungen sind die meisten der so neu gewonnenen Mitglieder jedoch wieder ausgetreten.

517 Mitglieder (- 3,9 %) verloren hat auch transfair. Gegenüber dem letzten Jahr hat transfair den Rückgang jedoch abbremsen können.

Die kleinen Verbände erweisen als ziemlich stabil.

3 Weitere Verbände

Bei den Verbänden, die keiner Dachorganisation angehören (siehe Tabelle 6), sind aktuell 10 Verbände erhoben. Diese weisen im Unterschied zum Vorjahr insgesamt 10'553 Mitglieder weniger aus (-4,7%). Dieses Resultat spiegelt jedoch lediglich die Tatsache wider, dass das SIT nicht mehr unter „weitere Verbände“ sondern unter dem SGB erfasst wird. Ohne SIT hat sich die Gesamtzahl der hier erfassten Verbände leicht gesteigert (+ 835). Im vergangenen Jahr haben

⁶ Berechnung aufgrund der neuen Zahlen in Tabelle 5. In den SGB-Dossiers 67 und 59 ist uns bedauerlicherweise ein Fehler unterlaufen: Die 2007 Travail.Suisse beitretenden ARLD und PVfedpol wurden nicht mitgerechnet. Deshalb wurde die Gesamtzahl von Travail.Suisse 2007 und 2008 um jeweils gut 1000 zu niedrig angegeben. Die richtigen Gesamtzahlen lauten: für 2007: 168'352; für 2008: 162'268.

- 8 Verbände zugenommen (KV Schweiz, LCH, SER, VSPB, SKO, BSPV, SUVA-Personalverband, BCH) und
- 2 abgenommen (ZV und SBK).

KV Schweiz hat zum ersten Mal seit 2003 die Mitgliederzahl wieder steigern können. Der LCH pendelt seit 5 Jahren ohne markante Abweichungen um die 50'000er Grenze herum.

4 Organisationsgrad und Verteilung auf Dachorganisationen

Ende 2009 waren in der Schweiz aufgrund der durch die vorliegende Statistik erfassten Verbände 753'727 Menschen gewerkschaftlich organisiert (siehe Tabelle 7).

Ein Jahr zuvor wurden an dieser Stelle 753'241 Mitglieder ausgewiesen. Insgesamt haben die hier erfassten Arbeitnehmer-Verbände im Jahre 2009 also 486 Mitglieder gewonnen. Das macht eine Zunahme von 0,06 % aus. Mit anderen Worten: das Total der in der Schweiz in Arbeitnehmerverbänden erfassten Menschen ist im Jahr 2009 stabil geblieben.

Die Beschäftigungsstatistik des Bundesamtes für Statistik weist für 2009 (4. Quartal) 3,408 Mio. Beschäftigte mit einem Beschäftigungsgrad von 50 oder mehr Prozent aus. Bezogen auf diese Grundgesamtheit machen die 753'727 Mitglieder der hier erfassten Verbände einen Anteil⁷ von 22,1 % aus.

Tabelle Entwicklung Organisationsgrad ab 1999

Jahr	1999	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
O-G	24,3	23,8	25	24,9	24,7	24,6	24,0	22,8	21,9	22,1

2000 war der O-Grad nicht erhebbar, weil der damalige CNG keine Mitgliederdaten liefern konnte.

Im Berichtsjahr haben SGB (+ 2,4 %) und Travail.Suisse (+ 1,3 %) Mitglieder gewonnen. Die Gruppe der keiner Dachorganisation angeschlossenen Verbände hat, bedingt durch die SGB-Assoziierung des SIT, Mitglieder verloren. Die Mitgliederanteile haben sich aus diesem Grund im Jahr 2009 leicht zu Gunsten des SGB und von Travail.Suisse verschoben. Insgesamt ist im neuen Jahrtausend die Verteilung der Mitglieder auf die drei Blöcke jedoch durch Stabilität geprägt, wie die folgende Tabelle zeigt.

⁷ Bei dieser Zahl handelt es sich um einen angenäherten gewerkschaftlichen Organisationsgrad. Auf der einen Seite können viele Verbände die Zahl der Rentner/innen nicht ausweisen. Auf der anderen Seite erfasst die vorliegende Zusammenstellung viele kleinere Verbände nicht.

Tabelle Verteilung der Mitglieder auf die Dachorganisationen, 2002 - 2009:

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
SGB	49,5 %	50,3 %	49,7 %	50,0 %	49,5 %	48,7 %	49,0 %	50,1 %
T.S	21,4 %	21,0 %	20,9 %	21,0 %	21,1 %	21,8 %	21,4 %	21,8 %
weitere	29,1 %	28,7 %	29,3 %	29,0 %	29,3 %	29,4 %	29,6 %	28,1 %

5 Abkürzungen

SGB-Gewerkschaften⁸:

Unia:	Die Gewerkschaft
SEV:	Schweiz. Eisenbahn- und Verkehrspersonalverband
VPOD:	Verband des Personals öffentlicher Dienste
GeKo:	Gewerkschaft Kommunikation
Comedia:	Die Mediengewerkschaft
SBPV:	Schweizerischer Bankpersonalverband
PVB:	Personalverband des Bundes
SIT:	Syndicat interprofessionnel de travailleuses et travailleurs
GaraNto:	Die Gewerkschaft des Zoll- und Grenzschutzpersonals
AvenirSocial:	Professionelle Soziale Arbeit Schweiz
SSM:	Schweizer Syndikat Medienschaffender
SMV:	Schweizerischer Musikerverband
SMPV:	Schweizerischer Musikpädagogischer Verband
Kapers:	Vereinigung des Kabinenpersonals
SBKV:	Schweizerischer Bühnenkünstlerverband
//syndikat:	Die On-Line-Gewerkschaft
New Wood:	Gewerkschaft der UNO-Angestellten in Genf

⁸ Die Abkürzungen der übrigen Gewerkschaften finden sich in den einzelnen Tabellen aufgelöst.

Tabelle 1: Mitgliederentwicklung des SGB seit 1985

Jahr	Verbände	Total	Männer	Frauen	% Männer	% Frauen
1985	15	443'584	389'107	54'477	87.7	12.3
1990	16	443'885	387'385	56'500	87.3	12.7
1991	16	442'470	383'710	58'760	86.7	13.3
1992	15	436'548	380'205	56'343	87.1	12.9
1993	16	431'052	366'620	64'432	85.1	14.9
1994	17	429'024	362'864	66'160	84.6	15.4
1995	17	419'821	353'438	66'383	84.2	15.8
1996	18	411'072	340'909	70'163	82.9	17.1
1997	17	395'429	323'327	72'102	81.8	18.2
1998	17	387'249	313'095	74'154	80.9	19.1
1999	14	380'184	305'025	75'159	80.2	19.8
2000	15	386'220	306'694	79'526	79.4	20.6
2001	14	384'179	303'090	81'089	78.9	21.1
2002	17	384'691	299'696	84'995	77.9	22.1
2003	18	393'128	305'056	88'072	77.6	22.4
2004	16	383'236	294'231	89'005	76.8	23.2
2005	16	384'816	292'020	92'796	75.9	24.1
2006	17	379'956	285'958	93'998	75.3	24.7
2007	17	374'001	280'137	93'864	74.9	25.1
2008	16	368'426	273'252	95'174	74.2	25.8
2009	16	377'327	276'256	101'071	73.2	26.8
2008/09 +/-		8'901	3'004	5'897		
+/- in %		2.42%	1.10%	6.20%		

Tabelle 2: Mitgliederentwicklung des SGB nach Verbänden 2008/2009

Verband	2008	2009	+/- Absolut	+/- in %	Männer 2009	Frauen 2009	Anteil Total Frauen in %
Unia	196'018	196'030	12	0.0	156'327	39'703	20.3
SEV	47'112	46'449	-663	-1.4	36'702	9'747	21.0
VPOD	34'950	35'124	174	0.5	17'856	17'268	49.2
Kommunikation	34'782	34'132	-650	-1.9	24'129	10'003	29.3
comedia	13'327	12'976	-351	-2.6	8'958	4'018	31.0
PVB	11'169	11'045	-124	-1.1	8'371	2'674	24.2
SBPV	10'064	9'788	-276	-2.7	6'798	2'990	30.5
SMPV	4'212	4'123	-89	-2.1	1'664	2'459	59.6
garaNto	3'843	3'804	-39	-1.0	3'426	378	9.9
AvenirSocial	3'514	3'605	91	2.6	1'237	2'368	65.7
SSM	3'339	3'347	8	0.2	2'057	1'290	38.5
Kapers	2'661	2'506	-155	-5.8	642	1'864	74.4
SMV	1'954	1'975	21	1.1	1'259	716	36.3
SBKV	1'140	1'222	82	7.2	554	668	54.7
//syndikat ¹⁾	297	-	-	-	-	-	-
SIT	-	11'156	-	-	6'254	4'902	43.9
New Wood	44	45	1	2.3	22	23	51.1
Total	368'426	377'327			276'256	101'071	26.8%
2008/09 +/-		8'901					
+/- in %		2.42%					

¹⁾ Hat sich aufgelöst.

Tabelle 3: Entwicklung der SGB-Mitglieder nach Sprachregionen 1985-2009

Jahr	DS	DS in %	WS ¹	WS in %	TE	TE in %	nicht zugeordnete Mitglieder und Ausland ²	nicht zugeordnete in %	Total
1985	292'920	66%	118'928	27%	29'303	7%	2'433	1%	443'584
1990	283'154	64%	126'929	29%	30'682	7%	3'120	1%	443'885
1991	282'938	64%	125'958	28%	31'288	7%	2'286	1%	442'470
1992	281'747	65%	122'084	28%	30'437	7%	2'280	1%	436'548
1993	282'088	65%	117'088	27%	31'876	7%	0	0%	431'052
1994	278'967	65%	116'508	27%	31'897	7%	1'652	0%	429'024
1995	272'593	65%	114'116	27%	31'471	7%	1'641	0%	419'821
1996	258'948	63%	113'628	28%	28'558	7%	9'938	2%	411'072
1997	248'805	63%	109'091	28%	28'066	7%	9'467	2%	395'429
1998	241'728	62%	109'263	28%	26'592	7%	9'666	2%	387'249
1999	239'108	63%	111'249	29%	27'991	7%	1'836	0%	380'184
2000	237'714	62%	117'459	30%	29'191	8%	1'856	0%	386'220
2001	233'796	61%	118'926	31%	29'109	8%	2'348	1%	384'179
2002	201'915	52%	103'539	27%	28'388	7%	50'849	13%	384'691
2003	218'880	56%	107'442	27%	28'385	7%	38'421	10%	393'128
2004	228'612	60%	111'959	29%	30'004	8%	12'661	3%	383'236
2005	233'961	61%	111'691	29%	30'569	8%	8'595	2%	384'816
2006	225'697	59%	110'593	29%	30'874	8%	12'792	3%	379'956
2007	226'353	61%	105'735	28%	30'414	8%	11'499	3%	374'001
2008	225'599	61%	104'639	28%	31'159	8%	7'029	2%	368'426
2009	222'004	59%	116'127	31%	32'315	9%	6'881	2%	377'327
2008/09 +/-	-3'595		11'488		1'156		-148		8'901
+/- in %	-1.6 %		11.0 %		3.7 %		-2.1 %		2.4 %

¹ Genf, Freiburg, Jura, Neuenburg, Waadt und Wallis.² Weitere Erläuterungen siehe Text, Kap. 1.4.

Tabelle 4: Mitgliederbestand des SGB nach Kantonen in 2009

Kanton	Unia	SEV	VPOD	Kommunikation	com edia	PVB	SBPV	SMPV	garaNto	Avenir Social	SSM	Kapers	SMV	SBKV	SIT	New Wood	Total
Aargau	9'699	2'849	1'183	1'863	910			311		298		186		38			17'337
Appenzell AR/AI	669	351	114	282	72			25		38		7					1'558
Basel / S+L ¹							1'262				103		217				1'582
Basel-Stadt	6'504	863	1'469	555	707			282		111		33		151			10'675
Basel-Land	5'037	1'748	1'095	1'176	527			180		89		37		44			9'933
Bern	35'969	8'638	5'629	7'132	2'210	5'635	1'529	709	406	758	316	153	310	156			69'550
Freiburg	6'039	1'596	1'320	1'475	294		167	49		99		21		1			11'061
Genf	14'670	1'262	2'242	1'580	450	351	469	108		52	598	24	315	1	11'156	45	33'323
Glarus	660	132	30	176	44			6		6		9					1'063
Graubünden	3'948	1'683	623	1'352	112			60		98	65	28		5			7'974
Jura	4'541	487	509	415	59	46	139	18		4		4					6'222
Luzern	4'505	1'868	548	1'381	562	340	1'403	213		285		84	142	72			11'403
Neuenburg	10'083	943	1'497	923	161		155	57		17		20		1			13'857
Nid-Obwalden	490	312	43	230	54	167		28		35		18		1			1'378
Schaffhausen	2'556	465	437	306	112			90	330	29		54		1			4'380
Schwyz	1'610	749	137	270	104			31		30		39		2			2'972
Solothurn	7'406	2'168	570	1'375	327			129		159		34		25			12'193
St. Gallen	5'393	2'314	719	1'489	568	74	968	132		239		108	118	77			12'199
Tessin	20'100	2'951	4'617	1'946	583	124	723	100	481	9	626	37	10	8			32'315
Thurgau	3'509	1'238	357	831	263			90		96		85		6			6'475
Uri	408	560	20	84	9			8		12		2		3			1'106
Waadt	20'548	4'794	3'265	3'327	987	1'562	614	211		263	280	74	213	5			36'143
Wallis	10'816	1'996	667	1'403	132	71	292	81		42		18		3			15'521
Zug	1'175	365	139	132	74			59		57		33		7			2'041
Zürich	19'695	5'211	6'795	4'213	3'224	1'210	1'910	1044	320	767	1'359	1'226	650	561			48'185
Nicht zugeordn. Mitgl. ²						454	157		2'267								2'878
Ausland		906	1'099	216	431	1'011		102		12		172		54			4'003
Total	196'030	46'449	35'124	34'132	12'976	11'045	9'788	4'123	3'804	3'605	3'347	2'506	1'975	1'222	11'156	45	377'327

¹ Einige Verbände können nicht nach Stadt - Land differenzieren. Für diese deshalb die Einheit Basel / S+L.² Einige kleinere Verbände können ihre Mitglieder ganz oder teilweise nicht den Kantonen zuordnen.

Tabelle 5: Travail.Suisse

Verband	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
SYNA ¹	74'350	65'840	66'886	65'000	62'491	60'525	60'525	61'986	65'924	64'073	61'830
Angestellte Schweiz ⁹	-	-	-	-	-	-	-	23'215	24'237	21'440	22'660
Transfair ²	18'558	16'669	16'265	15'477	15'019	14'765	14'539	14'373	14'020	13'191	12'674
Christlichsoziale Organisation Tessin (OCST) ³	2'897	**	**	37'231	37'129	37'078	37'073	37'152	37'086	37'026	37'542
Syndicats chrétiens interprofessionnels du Valais (SCIV) ⁴	2'700	**	**	6'442	6'468	6'487	6'492	6'505	6'377	6'247	5'596
Verband der Ungarischen Christlichen Arbeitnehmer/innen der Schweiz (VUCAS)	616	301	281	270	237	206	190	194	191	188	180
Verband Christlicher Tschechischer und Slowakischer Arbeitnehmer/innen in der Schweiz (VCTSA) ⁵	138	120	112	112	-	-	-	-	-	-	-
Verband schweizerischer Angestelltenvereine der Maschinen- und Elektro-industrie (VSAM) ⁹	17'989	18'408	17'325	17'569	17'561	17'682	17'650	-	-	-	-
Hotel&Gastro-Union	19'469	16'598	17'270	17'872	18'119	17'379	17'638	17'120	17'721	17'696	21'538
Verband Schweiz. Angestelltenorganisationen der Chemischen Industrie (VSAC) ⁹	8'853	6'721	5'942	5'130	5'531	6'743	5'661	-	-	-	-
Schweiz. Laborpersonal-Verband (SLV) ⁶	1'722	1'150	1'150	1'003	1'003	-	-	-	-	-	-
DROGA HELVETICA (Schweiz. Verband angestellter Drogisten)	767	491	491	443	387	294	237	240	227	227	200
Schweiz. Verband der Versicherungs-Inspektoren und -Agenten (SVVIA) ⁷	231	111	111	227	221	221	-	-	-	-	-
Association des assistants(es) en information documentaire (AAID)	-	-	-	32	29	38	40	42	40	43	46
Verband der Fachhochschuldozierenden Schweiz (FH-CH) ⁸	-	-	-	-	-	-	1'622	1'456	1'476	1'069	1'073
Association romande des logopédistes diplômés ARLD ¹⁰	-	-	-	-	-	-	-	-	760	778	780
Personalverband der Bundeskriminalpolizei PVfedpol ¹¹	-	-	-	-	-	-	-	-	293	290	287
Total	148'290	**	**	166'808	164'195	161'418	161'667	162'283	168'352	162'268	164'406

¹ SYNA wurde 1998 gegründet. Bis und mit zu diesem Datum ist die Summe der früheren CNG-Verbände angegeben, die zur SYNA bzw. zu deren Vorläuferverbänden fusionierten. Nicht mit gerechnet sind dabei die Zahlen des zuvor keiner Dachorganisation angeschlossenen LFSA (siehe Tabelle 6).

² Transfair wurde 2000 gegründet. Frühere Zahlen: die Summe der angeschlossenen 3 früheren CNG-Verbände.

³ 2000 und 2001 wurden die Mitgliederkarteien überprüft, und es waren keine Zahlen erhältlich. Die Zunahme im Jahr 2002 beruht v.a. auf neuem Anmeldeverhalten und anderen Zuordnungen. Mehr dazu im Dossier 24, S. 6.

⁴ Bis 2001 SCT. Das in Anmerkung 3 Gesagte gilt auch hier.

⁵ Wurde per Ende 2003 aufgelöst.

⁶ Ab 2004 sind die SLV-Mitglieder bei VSAC gezählt.

⁷ Der SVVIA ist per Ende 2004 aus Travail.Suisse ausgetreten.

⁸ FH-CH ist im Verlauf des Jahres 2005 Travail.Suisse beigetreten.

⁹ 2006 haben sich VSAM und VSAC zu Angestellte Schweiz zusammengeschlossen. Die hier aufgeführte Zahl per Ende 2008 enthält die Pensionierten nicht. Mit Pensionierten zählt Angestellte Schweiz zu Jahresende 23'929 Mitglieder.

¹⁰ Mitglied seit der DV vom 25. April 2008.

¹¹ PVfedpol ist seit dem 27. April 2007 Mitglied von Travail.Suisse.

Tabelle 6: Weitere Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerorganisationen

Verband	1995	2000	2001	2002 ⁸	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
KV Schweiz ¹	66'597	58'338	58'318	59'290	59'788	59'628	58'080	57'205	55'678	54'222	55'000
Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH)	42'263	48'619	48'967	48'929	49'194	48'988	49'359	50'008	50'294	49'837	49'890
Syndicat des Enseignant(e)s Romand(e)s (SER)	-	-	-	-	9'482	9'578	9'663	9'503	9'399	9'372	9'405
Zentralverband des Staats- und Gemeindepersonals der Schweiz (ZV)	31'854	29'488	30'183	28'459	28'377	29'507	26'619	26'452	27'887	26'109	25'750
Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK)	24'105	26'390	26'903	25'978	25'920	25'837	25'654	25'600	25'473	25'304	24'979
Verband Schweiz. Polizeibeamter (VSPB)	18'885	19'676	19'894	21'000	20'960	21'901	22'265	22'551	22'734	22'803	22'963
Schweiz. Bankpersonalverband (SBPV) ²	22'625	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landesverband freier Schweizer Arbeitnehmer (LFSA) ³	19'977	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Syndicat interprofessionnel de travailleuse et travailleurs (SIT) ⁴	9'951	10'235	10'710	11'134	11'470	11'569	11'823	11'823	11'154	11'388	-
Schweiz. Kader-Organisation (SKO) ⁵	9'935	8'851	9'029	9'370	9'812	10'337	10'665	11'079	11'548	12'060	12'163
Bernischer Staatspersonal-Verband (BSPV)	6'813	6'656	6'450	6'381	6'442	6'400	6'330	6'400	6'228	6'258	6'412
SUVA-Personalverband ⁶	2'517	2'755	2'810	2'871	2'926	2'087	3'051	3'077	3'160	3'198	3'271
Berufsbildung Schweiz (BCH) ⁷	-	-	-	-	-	-	-	1'326	2'153	1'996	2'161
Total	186'408	208'253	210'454	226'298	224'371	225'832	223'509	225'024	225'708	222'547	211'994

¹ Bis Ende 2000 Mitglied der VSA. Deswegen Kursiv im Total nicht berücksichtigt. Einzelne Sektionen haben "Passivmitglieder", die dem KV Schweiz nicht bekannt sind. Die gesamte Zahl von Mitgliedern beim Kaufmännischen Verband dürfte deshalb etwas höher liegen.

² Seit 2000 assoziiertes Mitglied des SGB.

³ 1998 Fusion zur SYNA.

⁴ Seit 2006 im Beobachterstatus beim SGB. 2006 ist der Mitgliederbestand gleich wie 2005 geblieben. Ab 2009, assoziierte Mitglieder des SGB et, à ce titre, transféré dans la table 2.

⁵ Austritt aus der VSA per Ende 1998. Deswegen Kursiv im Total nicht berücksichtigt. Die Zahlen der SKO sind nach dessen Neuangaben (Sept. 2005) korrigiert worden.

⁶ Bis Ende 2001 dem inzwischen aufgelösten Föderativverband angeschlossen. Deswegen Kursiv im Total nicht berücksichtigt.

⁷ Seit 2006 im Beobachterstatus beim SGB.

⁸ Im Total 2002 sind zusätzlich 12'886 PVB-Mitglieder enthalten. Der PVB ist ab 2003 unter SGB erfasst.

Tabelle 7: Gewerkschaftliche Dachverbände und weitere Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerorganisationen der Schweiz

Verband	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
SGB	384'691	393'128	383'236	384'816	379'956	374'001	368'426	377'327
Travail.Suisse	166'808	164'195	161'418	161'667	162'283	168'352	162'268	164'406
Weitere AN-Organisationen	226'298	224'371	225'832	223'509	225'024	225'708	222'547	211'994
Total	777'797	781'694	770'486	769'992	767'263	768'061	753'241	753'727

Die Reihe SGB-Dossier. Bisher erschienen:**Titres déjà publiés dans la série Dossier de l'USS :**

- 39 Nichts ändert sich von selbst. Mai 2006 / *Les choses ne changent pas toutes seules, mai 2006*
- 40 Ganzer Lohn für ganze Arbeit - Lohnungleichheit jetzt. / *Le travail est fait, le salaire est au rabais - Égalité des salaires maintenant ! Mai 2006*
- 41 Zur Mitgliederentwicklung der Gewerkschaften im Jahr 2005. August 2006. / *L'évolution des effectifs des syndicats en 2005, août 2006*
- 42 JA zum Familienzulagengesetz am 26. November 2006, September 2006 / *OUI à la Loi sur les allocations familiales le 26 novembre 2006, septembre 2006*
- 43 Alte Fragen in neuer Schärfe? Verortungsversuche am Jubiläumskongress des SGB vom 5.11.2005, Oktober 2006/ *Dossier des discours du Congrès du 125e anniversaire de l'USS, octobre 2006*
- 44 Argumentarium Osteuropa, Oktober 2006 / *Argumentaire : Loi fédérale sur la coopération avec l'Europe de l'Est, octobre 2006*
- 45 JA zur sozialen Einheitskrankenkasse am 11. März 2007
- 46 Vertrags- und Lohnverhandlungen 2006/2007 – Eine Übersicht aus dem Bereich der SGB-Gewerkschaften, März 2007 / *Négociations conventionnelles et salariales 2006/2007, mars 2007*
- 47 Für eine neue Gesundheitsversorgung in der Schweiz 2007, April 2007 / *Proposition de réforme pour un nouveau système de santé en suisse, avril 2007*
- 48 Temporärarbeit in der Schweiz, April 2007– *avec compte-rendu en français (résumé et conclusion), avril 2007*
- 49 20 Jahre SGB-Rentnerinnen- und Rentnerkommission, Juni 2007
- 50 Zur Mitgliederentwicklung der Gewerkschaften im Jahr 2006, September 2007
- 51 Organisationen im Umbruch: Die Gewerkschaften in der Schweiz von 1990 bis 2006, September 2007 / *Les syndicats en Suisse, de 1990 à 2006 : stratégies, fusions et évolution de leurs effectifs, janvier 2008*
- 52 SGB-Kongress 9.11. – 11.11.2006: Positionspapiere und Resolutionen, November 2007 / *Congrès USS 9.11. – 11.11.2006: Textes d'orientation et résolutions, novembre 2007*
- 53 Die AHV ist sicher – SGB-Finanzierungsszenario für die AHV, Dezember 2007 / *L'AVS reste solide : scénario de l'USS sur le financement de l'AVS, décembre 2007*
- 54 Vertrags- und Lohnverhandlungen 2007/2008 – Eine Übersicht aus dem Bereich der SGB-Gewerkschaften, März 2008
Négociations conventionnelles et salariales 2007/2008, mars 2008
- 55 Argumentarium gegen die SVP-Initiative für „demokratische Einbürgerungen“, April 2008. *Argumentaire contre l'initiative populaire de l'UDC « pour des naturalisations démocratiques », avril 2008.*
- 56 Mindestlöhne in der Schweiz: Entwicklungen seit 1998 und Handlungsbedarf heute, April 2008, *avec résumé en français.*
- 57 Veränderungen im Bildungssystem der Schweiz und daraus resultierende Probleme im Bereich der beruflichen Grundbildung, der höheren Berufsbildung und der Weiterbildung, August 2008, *avec résumé en français.*
- 58 Weiter mit Bildung – Berufsbildung fördern. Recht auf Standortbestimmung und lebenslange Bildung für alle, September 2008.
Une formation, ça se continue – Encourager la formation professionnelle. Droit au bilan professionnel et à l'apprentissage tout au long de la vie, septembre 2008.
- 59 Zur Mitgliederentwicklung der Gewerkschaften im Jahr 2007, August 2008; *Évolution des effectifs syndicaux en 2007, août 2008.*
- 60 Wirtschaftspolitik in der Schweiz: 60 Beiträge zu Lohn, Beschäftigung und Sozialstaat, Juli 2008
- 61 Die Liberalisierungspolitik in der Schweiz – gedrosseltes Tempo, Eine Zwischenbilanz aus Gewerkschaftssicht. Oktober 2008
- 62 Welche Konjunkturprogramme wirken? – Ein Kriterienraster und eine Evaluation der Investitionsprogramme von 1993 und 1997 / *Quels programmes conjoncturels sont efficaces? – Grille de critères et évaluation des programmes d'investissement de 1993 et 1997*
- 63 Gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen für ältere Arbeitnehmer/innen. November 2008 / *Conditions de travail favorisant la santé des travailleurs âgés. Novembre 2008.*
- 64 Vertrags- und Lohnverhandlungen 2008/2009 – Eine Übersicht aus dem Bereich der SGB-Gewerkschaften, April 2009
Négociations conventionnelles et salariales 2008/2009, avril 2009
- 65 Mit Konjunkturstabilisierung längerfristige Wachstumschancen sichern – Eine Auswertung der neueren empirischer Forschungsliteratur und ein Plädoyer für ein Umdenken in der Schweizer Wirtschaftspolitik, Juni 2009
- 66 Wie die Diskriminierung der MigrantInnen in der Arbeitswelt beseitigen? Das Programm des SGB, Juli 2009, *avec résumé en français.*
- 67 Zur Mitgliederentwicklung der Gewerkschaften im Jahr 2008, September 2009; *Évolution des effectifs syndicaux en 2008, septembre 2009.*
- 68 Vertrags- und Lohnverhandlungen 2009 / 2010; Eine Übersicht aus dem Bereich der SGB-Gewerkschaften. Mai 2010.
Négociations conventionnelles et salariales 2009/2010 ; un aperçu des secteurs couverts par les syndicats de l'USS. Mai 2010.
- 69 Mitgliederentwicklung 2009, September 2010. *Évolution des effectifs des syndicats en 2009, septembre 2010.*

Nachbestellte Einzelnummern kosten Fr. 4.- pro Ex.; Umfangreiche Nummern sind teurer, Fr. 10.- (inkl. Porto).

Chaque numéro commandé coûte 4 francs l'exemplaire ; prix plus élevé pour grands numéros, Fr. 10.- (frais de port inclus).

Bestelltalon; einsenden an SGB, z.H. Edith Pretto / Maria-Rosa d'Alessandris, Postfach, 3000 Bern 23, Fax 031 377 01 02

oder per e-mail: info@sgb.ch

Talon de commande: à envoyer à l'USS, c/o Edith Pretto / Maria-Rosa d'Alessandris, c.p., 3000 Berne 23; télécopieur 031 377 01 02

ou par e-mail : info@sgb.ch

Ich bestelle folgendes Dossier:

Je commande les Dossiers suivants:

Nr. / N°Anzahl Ex. / Nombre d'ex.

Nr. / N°Anzahl Ex. / Nombre d'ex.

Nr. / N°Anzahl Ex. / Nombre d'ex.

Name, Vorname / Nom, Prénom:

Strasse / Rue:

Ort / Localité: